

Jahresbericht der Arbeitsgruppen 2014

Arbeitsgruppe: Pflegestation Greifvögel und Eulen

Leitung Gudrun Hartisch

Treffen

Anzahl der Mitglieder 9

Kontakt Daten

Jahresbericht der Arbeitsgruppen 2014

Aktionen:

Im Jahr 2014 pflegten wir in der Station 50 Vögel: davon 24 Greifvögel, 15 Eulen, sieben Rabenvögel, zwei Graureiher, einen Buntspecht und ein Blässhuhn.

Während in den Vorjahren viele unselbständige Jungvögel aufgenommen wurden, beschränkte es sich in diesem Jahr auf einen ca. vier Tage alten Mäusebussard, 5 junge Waldkäuze und einer Waldohreule. Einen Teil der Jungvögel konnte direkt wieder zu den Eltern gesetzt (Turmfalke war aus dem Nest gefallen, Graureiher musste nur ‚durchtrocknen‘ + einmal richtig satt werden.etc) . Andere waren aufgrund ihrer Unerfahrenheit in missliche Situationen gekommen, konnten aber nach ein bis zwei Wochen wieder freigelassen werden (Angriff von Krähenvögeln etc.)

In diesem Jahr haben wir kaum unterernährte Vögel zu versorgen gehabt.

Auch dieses Jahr haben wir viele Anfragen bezgl. unselbständigen Rabenvögel direkt an eine andere Station weitervermittelt.

Eine besondere Herausforderung war der kleine Mäusebussard. Zum Glück hatten wir Urlaub und konnten uns intensiv um ihn kümmern.

Jahresbericht der Arbeitsgruppen 2014

Ergebnisse:

Pflegegründe:

- 23 Jungvögel (u. a. eine Schleiereule aus einer Brut im Zoo Dortmund zur Auswilderung)
- 20 hatten Verletzungen aufgrund von Anflugschäden,
 - 1 Mäusebussard in sehr schlechtem Allgemeinzustand (Hautabschürfungen, totaler Madenbefall)
 - 2 sonstige Gründe (ein Mäusebussard – Kläranlage, eine Schleiereule sehbehindert)
 - 3 Verletzungen / Krankheiten, die nicht erklärbar waren (MB-Habichtskrampf, MB-blind, Ha –Maschendrahtzaun)

Pflegeergebnisse:

- 20 Freilassungen
- 10 Abgaben zur Weiterversorgung (Rabenvögel)
- 16 Tiere sind verstorben oder wurden eingeschläfert (42 %)
 - 3 Abgabe an die Vogeleltern
 - 2 Weiterversorgung in 2015

Jahresbericht der Arbeitsgruppen 2014

Ziele/Planungen/Aktionen für 2015:

Für 2015 ist geplant:

- Anwerbung und Ausbildung von Hilfspersonal für die Vogelpflege
- Optimierung der Volieren (Dach teilweise öffnen, um eine Nasszone zu ermöglichen)
- Kooperation mit dem Zoo Dortmund ausbauen

Ganz besonders bedanke ich mich bei dem gesamten Pflegeteam der Station für die hervorragende, zuverlässige und kompetente Mitarbeit.